

Erscheint täglich Nachmittags mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.  
Abonnementpreis vierteljährlich für Halle 20 Sgr., durch die Post bezogen mit dem betreffenden Postzuschlag.  
Ausgabe: u. Annoncenstellen für Inserate und Abonnements für Klaus, Cigarettenfabr., Leipzigerstr. 77. S. Pflug, Papierfabr., Klein-Schützen 10. Heinrich Gundlach, Breitestrasse 32.

# Halle'sches Tageblatt.

Fünfundsechzigster Jahrgang.

Amthliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Expedition  
Waisenhaus-Verwaltung.  
Inscriptionspreis für die Spalte 1 Sgr. 3 Pf. Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate bis 9 Uhr Vormittags vorher werden Tage zuvor erbeten.  
Inserate besorgen die Annoncen-Bureau, Buchhandlung & Verlag in Halle, Berlin, Leipzig, R. Hoffe in Halle, Berlin, Leipzig, München, Straßburg, Wien &c.

Nr. 98.

Dienstag, den 28 April

1874.

## Zur Tagesgeschichte.

Berlin, 26. April. Se. Majestät der Kaiser schloß heute Mittag 1 Uhr den Reichstag mit folgender Rede:

### Gehrte Herren!

Die Session, an deren Abschluß Sie stehen, reiht sich durch die tiefgreifende Wichtigkeit ihrer gesetzgeberischen Ergebnisse den bedeutungsvollen Sessionen der früheren Reichstage an.

Das hervorragende unter Ihrer Mitwirkung zu Stande gekommene Gesetz soll, nach den Absichten der verbündeten Regierungen, dem deutschen Heere diejenige Organisation dauernd sichern, in welcher die Gewähr für den Schutz unseres Vaterlandes und für den Frieden Europas besteht.

Um die Stützpunkte der Entwicklung unserer Verfassung sicher zu stellen und um für die Fortbildung unserer neu gewonnenen nationalen Einrichtungen die Grundlage allseitigen Fortschritts zu gewinnen, haben die verbündeten Regierungen eingewilligt, die von ihnen vorgeschlagene und nach ihrer Überzeugung notwendigste definitive gesetzliche Regelung der Friedensstärke des Heeres der Zukunft vorzubehalten.

Sie haben dieses Zugeständnis in der festen Zuversicht machen können, es werde die regelmäßige Verachtung des Militär-Etats und die fortschreitende Entwicklung des Verfassungslebens dem Lande und den künftigen Reichstagen die Ueberzeugung gewähren, daß die Sicherstellung der nachhaltigen gleichmäßigen Ausbildung der nationalen Wehrkraft und die Herstellung einer gesicherten Unterlage für die jährlichen Budgetverhandlungen notwendig sei, um dem deutschen Heere eine feiner Bedeutung für das Reich entsprechende Festigkeit der Gestaltung zu sichern.

Mit patriotischer Bereitwilligkeit haben Sie Ihre Mitwirkung geliehen zur Befestigung der in der Erfahrung hervorgetretenen Mängel der gesetzlichen Bestimmungen über die Besorgung der Invaliden des Reichsheeres und der Marine. Ich sage Ihnen meinen Dank für die Fürsorge, welche Sie von Neuem für die Interessen dieser hehrwürdigen, die im Waffenbienste für das Vaterland Kraft und Gehalt geopfert haben.

Die Regelung des Papiergeld-Umlaufs in Deutschland fand große Schwierigkeiten in dem von der Vergangenheit überkommenen Ergebnis einer vielgestaltigen Uvielfachung. Unter Ihrer Mitwirkung ist es gelungen, durch bundesfreundliche Ausgleichung der Verschiedenheiten eine Regelung herbeizuführen, welche durch Herstellung eines einheitlichen Papiergeldes innerhalb der durch die Rücksichten strengster Vorsicht gebotenen Grenzen, sowie durch Befestigung der mit der Natur des Bankpapiergeldes verbundenen Hemmungen allen Verkehrswesen zur Befriedigung gereichen wird.

Auch auf anderen Gebieten haben Sie, im Verein mit dem Bundesrathe die Gesetzgebung und die Institutionen

des Reiches weiter ausgebildet. Die Förderung und Unterstützung, welche die von mir in Gemeinschaft mit den verbündeten Regierungen besorgte Politik in Ihnen lehrten Beschließen gefunden hat, befestigen in mir die Ueberzeugung, daß das deutsche Vaterland unter dem Schutze der gemeinsamen Institutionen einer gedeihlichen Zukunft entgegenzuehe und daß Europa in der sorgsamsten Pflege, welche die geistigen, sittlichen und materiellen Kräfte Deutschlands finden, ein Fund des Friedens und der gesicherten Fortbildung seiner Cultur erblicken werde.

Ich entsaße Sie, geehrte Herren mit Dank gegen Gott, dessen Gnade mir gestattet hat, nach erster Krankheit Sie heute um mich zu versammeln.

Sobald die Verlesung der Rede beendet war, trat der Staats-Minister Dr. Delbrück wiederum vor und ver kündete mit den Worten: „Auf Befehl Sr. Majestät des Kaisers erkläre ich im Namen der verbündeten Regierungen den Reichstag für geschlossen.“ den Schluß der gegenwärtigen Session des Reichstages.

## Parlamentarische Nachrichten.

Berlin, 25. April.

(Reichstag.) Die Sonntags-Sitzung wurde um 10 1/2 Uhr vom Präsidenten von Forckward mit geschäftlichen Mittheilungen eröffnet. Nach Eintritt in die Tagesordnung, der Fortsetzung der dritten Verlesung des Preßgesetzes und §. 24, mit Antrag Stauffenberg, wonach die Verantwortlichkeit des Redacteurs ausgeschlossen ist, wenn derselbe pflichtmäßige Sorgfalt oder Umstände nachweist, welche die Strafbarkeit ausschließen, nach lebhafter Debatte angenommen. Die Minister Dr. Delbrück und Dr. von Sarnat erklärten sich gegen das Amendement, und wollen keine weiteren Widerungsgründe der Verantwortlichkeit, als sie §. 59 Absatz 2 des S.-G.-B. zulassen. §. 26, polizeiliche Beschlagnahme, wird nach der Fassung der Vereinbarung mit den Regierungen ebenfalls angenommen; dasselbe geschieht mit dem Rest des Gesetzes. Zur zweiten Verlesung hatte die Commission folgende Resolution gestellt: „Es sei der Bundesrath aufzufordern, in den Entwurf des Gesetzes, das Besuchen in Straßaden betreffend, eine dahingehende Bestimmung aufzunehmen, daß über die durch die Presse begangenen Verbrechen und von Amts wegen zu verfolgenden Vergehen die Schwurgerichte aburtheilen.“ Die Abg. Hüllmann, Dr. Gueltz und Westler beantragten dagegen folgende Resolution: In Erwägung, daß über die Beibehaltung der Institution der Geschworenen grundsätzlich in der deutschen Strafproceßordnung entschieden werden wird, im Uebrigen aber es weder geboten noch ratsam erscheint, über die Competenz der Geschworenen in Betreff einzelner strafbarer Handlungen vorweg eine Entscheidung zu treffen; geht der deutsche Reichstag über den von der stehenden Commission gehaltenen Antrag zur Tagesordnung über. Nach kurzer Debatte wird die motivirte Tagesordnung mit 145 gegen 135 Stimmen abgelehnt. Die Reso-

lution selbst wird mit 164 gegen 119 Stimmen angenommen. Damit ist das Preßgesetz erledigt. Das Gesetz, betreffend die Erwerbung eines Denkmals für das Reichs-eisenbahnamt wird debattelos in dritter Lesung genehmigt. Es folgt die dritte Verlesung des Kircheneinverlebensgesetzes.

Die dritte Verlesung des Kircheneinverlebensgesetzes beginnt mit einer langen Rede des Abg. Ewa 10, bei deren Anfang sich die Verlesung mit Ausnahme der Abschnitte in die umliegenden Räume vertheilt. Erner spricht, in nicht unverständlicher, über die Politik Dänemarks, oft Gefasstes wiederholend. Als das Haus sich allmählich wieder stillt, wird der Redner sehr oft unterbrochen, und es kommt zu sehr stürmischen Scenen. Nach ihm besetzt der (dänische) Abg. Böll die Tribüne: Es ist ein Punkt in diesem Hause noch nicht gehörig betont worden bei unserer Discussion, das ist der Unterschied zwischen ultramontan und katbolisch. (Lärm im Centrum.) Eine gewisse Richtung jetzt ihren Stolz darin, sich ultramontan zu nennen. Daß diese dann den anderen, die nicht ultramontan sein wollen, das Recht absprechen, sich katbolisch zu nennen, ist bezeichnend. Eine kleine, aber rücksichtslose und mächtige Partei hat sich der Herrschaft in der Kirche bemächtigt. Es ist dann die Verschlingung der Kirche eine rein absolutistische geworden, was sie früher nicht war. Das natürliche Gefühl und das Gewissen des Deutschen Volkes hat sich dagegen aufgestellt. Es liegt in der Deutschen Natur, daß sie den Absolutismus in der Religion noch weniger verträgt, als im Staate. Ich lege wenig Werth darauf, wo eigentlich der Anfang des Streites zu suchen ist. Wo zwei Gegenätze angefochten werden müssen, kommt es schließlich nicht mehr darauf an, wer anfängt. Eine Charakteristik dieses Kampfes ist es, daß er auf beiden Seiten der Ultramontanen mit den Waffen der Unvorsicht geführt wird. (Widerpruch.) Wollen Sie Beispiele? Da ist die Beschäftigung mit dem „Stemmen“. Man weiß ja sehr genau, wie sie sich vertheilt. Aber hinterher war sie den Herren unbesonnen, und da ward sie abgelehnt und interpretirt. Ein Vorschlag hat gesagt, er werde der erste sein, der die Thronen unzufüglichen mit-helfen werde, wenn sich die Fürsten nicht mehr als solche von Gottes Gnade erklären. Das leugnet man ebenfalls ab, aber ich habe Zeugen dafür. Sie sagen fernher drau-ßen: Nichts Verderblicheres als die Pressefreiheit, und hier haben Sie eben ein Gesetz mit machen lassen, in das sie so viel Freiheit als möglich für die Presse hineinnehmen wollten, weil sie sie gerade jetzt gebrauchen können. Sie sprechen von Toleranz, und der Post vertrammt die Döster-reichische Verfassung desdeshalb, weil sie eben auf die Grundlage der Toleranz gegenüber den Nichtkatboliken fußt. Ihre Besten, meine Herren (zum Centrum gerichtet) haben Sie verlassen. Schulte und Döllinger waren nach Ihrem eigenen Geständnisse Ihre Besten. Statt nun zu eifern gegen diese Männer, als abgefallene Söhne, denken Sie doch lieber über die Ursache nach, warum sich diese Männer

## Die Geschichte einer Beige.

Aus den Erinnerungen eines alten Schulmeisters.

5) (Fortsetzung und Schluß.)  
Wie ein Feuerstrom brannte mir das Blut durch die Adern, wie in meiner berückeltesten Tagen glitt mir feig ihrem Anblicke der Wogen über die Säiten; ich fühlte begeistert, wie mich der Zauber meiner Musik wieder von Neuem erhob.  
Da quoll ein altes, altes Lied in meine Melodien. Ich wollte es zurückdrängen, aber es stieg mir mit magischer Gewalt aus der Seele —, ich glaube, ich habe es gelungen.  
Und mitten in der Melodie fühlte ich, wie mich die Dämonen meines Lebens wieder packten, eine Stimme rief mich zurück —, und mit einem schrecklichen Schmerz fiel ich wieder in die krolllose Gegenwart zurück.  
Ich mußte die Zähne aufeinander beißen, und mühsam holperte der matte Bogen mit einer lustigen Fofka über die kreischenden Saiten.  
An der Hochzeitsfeier sah nun wieder die mir fremde Brautjungfer, aber mit einer dunkeln Rose im Haar, einer Rose, die ich kennen mußte.  
Ein fieberhaftes Begehren besaß mich, nur mit Anstrengung konnte ich weiter spielen. Weß, unendlich weß wurde mir; kann sog sich mein Herz kampfsucht zusammen, als wäre es in Gift getaucht und ich hätte lachen mögen, lachen über das was sinnige Verlangen nach jener Rose. Aber so oft ich die glühenden Augen auch ablenkte, immer wieder starrte ich auf die geheimnißvolle purpurne Blume, die alle meine seltsamen Gedanken gefangen hielt. Dann war mir, als schlummere in dieser Rose mein liebes Glück, als ruhe in ihren Blütenblättern der Balsam für meine Leiden. Begierig suchte ich einen Dufthauch von ihr einzusaugen — doch vergeblich, ich sah zu fern.

Da brach es plötzlich in mir durch. „Das ist die letzte Gnuß meines Lebens!“ riefen alle meine Gedanken, „erringe sie dir, ergriffe sie, halte sie fest, und der Frost deiner Seele verläßt dich und die Schuld meines Lebens weicht von dir.“  
Am Schluß des Tanzes loberte der brennende Wunsch mit unbeelegbarer Festigkeit auf. Wie besessen stellte ich mich lauernd im Hause hinter die Thür und sah dem arglos heraustretenden Mädchen mit gierig-gitternder Hand die Rose vom Kopfe.  
Es hatte es Niemand bemerkt.  
Eine eifrige Kälte fuhr mir durch die Glieder, als ich den Raub in die Brusttasche steckte.  
Damit schließt meine Varengegeschichte, Andreas.  
Ulrich schwieg und ich wußte vor Verwunderung über diese Handlungsweise nichts zu antworten. Er wartete auch nicht lange. Da wir am Wege angekommen waren, wo er abzuweichen hatte, reichte er mir die Hand und verschwand im Dunkel.  
Ich blieb einige Minuten lang stehen, um mich zu besinnen, er hatte mir zu viel auf einmal erzählt. Dann herdrte ich auf, ob meine Frau mit meiner Tochter noch nicht käme; wir mußten jedoch etwas zu schnell gegangen sein, sie kamen noch nicht. Ich ging daher wieder zurück, ihn entgegen. „Wah! darauf traf ich sie.“  
Ich wanderten nun rüßig durch die stille Nacht heimwärts, blieben aber fast erschrocken stehen, als wir da, wo der Weg nicht weit von den Hermander Steinen sich dem Stranke nähert, leise Musik vernahmen, welche der laue Sommerabendwind von der Seeferse herüber nach dem Lande trug.  
Es waren wunderbar schöne, liebliche Töne, welche sich zauberisch mit dem Rauschen der heranwogenden Fluth vermischten und wie Klänge aus einer anderen Welt zu uns herauftrugen.  
Ein sonderbares Grauen beschlich uns. Waren die

alten Warden ihren verfallenen Gräbern entsiegen und führten sie mit den Meerjungfen einen nächtlichen Reigen? Aber nein, das waren keine Langweifen, das waren ja Melodien, so schmelzig, so lieblich, als ob sie aus einem todeswunden Herzen hervorbrängen.  
Ich ließ meine Frau und meine Tochter stehen und trat über den Rand des Weges einige Schritte hinaus in das behauete Gras. Da trug der Nachwind die Musik deutlicher zu mir heran.  
Obend hörte ich singen:  
Es ging ein Stern am Himmel auf,  
Ein Stern mit goldenen Strahlen,  
Der sah im hübslichen Meer  
Sein stolzes Bild sich malen.  
Doch mitten in des Glanzes Pracht  
Lief ihn das Glück zerfallen,  
Er fiel herab ins tiefe Meer,  
Verloren im Schraum der Wellen.  
Ich bin wie der verfunkre Stern,  
Verloren und verholten —;  
Schon rauscht das Meer hoch über mir  
Und Schraum und Wogen greifen.  
Der Alchm flodte mir. Kanter schlugen die Wogen der wachsenden Fluth an das Ufer und nur noch einzelne Accorde der Musik drangen zu meinen Ohren.  
Es wurde mir eigen zu Muthe; tief erregt stieg ich zu den angstvoll harrenden Weibern zurück.  
Meine Tochter ergriff meinen Arm und ich füllte wie sie zitterte. Rasch schritten wir nun an dem alten Hinmigrade vorbei.  
Am andern Morgen wollte ich wieder nach dem Hochzeitshaufe gehen, um mich zu erkundigen, wie der viele Karm bekommen und um den jungen Frau die neue Weichsicht mit einpacken zu helfen.  
Als ich an den Steinen vorüberkam, wo wir diese Nacht die Musik gehört hatten, schaute ich neugieriger



70398 70570 71615 71998 72513 73078 73424  
 74303 74810 76963 77996 85059 90238 90651  
 91628 91915 und 94591. Berlin, 24. April 1874.

Ziehung am 25. April: 1 Hauptgewinn von 50,000  
 Thlr. auf Nr. 22,281. 2 Gewinne von 5000 Thlr. auf  
 Nr. 23,571 und 82,960. 1 Gewinn von 2000 Thlr. auf  
 Nr. 144.

36 Gew. von 1000 Thlr. auf Nr. 3724 4588 7856  
 12523 13759 16986 19440 20428 22733 25086  
 26407 27121 27327 29026 31302 33498 34213  
 43109 52185 53757 57956 58282 65694 66778  
 68461 68579 77458 80646 81789 82551 85113  
 86960 89895 89994 91932 und 92171.

41 Gew. von 500 Thlr. auf Nr. 148 211 764  
 1946 1967 4578 7685 9028 9366 9811 11258  
 11486 11964 13087 13738 15650 16652 18632  
 22288 25566 27584 30618 32171 32525 34624  
 36181 37301 37723 42809 47355 54732 55481  
 55707 59394 61939 62835 67201 75021 77416  
 79507 und 88078.

69 Gew. von 200 Thlr. auf Nr. 261 830 923  
 3879 6011 6335 7737 8281 9744 9753 11918  
 16301 22452 23677 26354 26732 26775 27372  
 28047 22809 29493 29553 30558 31363 32832

33282 35343 35440 36378 37912 41698 43011  
 44803 48106 48738 50429 52463 54607 56062  
 57595 64087 64608 64852 64989 65008 65336  
 65572 67469 70785 72621 72802 73266 74933  
 76624 78578 79302 79475 80016 84437 84454  
 86972 88699 88825 90757 92594 92919 93082  
 93321 und 94257.

**Vörens-Versammlung in Halle am 25. April 1874.**  
 Treiben 1000 Kilo, feine Sorten knapp angeboten und preiswerth,  
 abfallende schlechtere Geschäft nach Qualität 80-91 Thlr. hoch-  
 sein einzeln 92 Thlr. bez.  
 Roggen 1000 Kilo, in hiesiger Landmarkte ist das Geschäft ohne Be-  
 denken und letzte Preise für hochsein nicht mehr zu machen 69 bis  
 70 Thlr. bez.  
 Gerste 1000 Kilo, in schweren Sorten bei kleinem Angebot und wenig  
 Nachfrage haben die Preise sich wesentlich nicht verändert.  
 Weizen bis 73 Thlr. Langgriste bis 78 Thlr., ordin. bis 73 Thlr.  
 Gerstemaß 50 Kilo, festes 5 1/2 - 5 1/4, - 5 1/2, Thlr. bei ruhigen  
 Geschäft zu notiren.  
 Hafer 1000 Kilo, fest gelber 69 - 70 Thlr. bez. (42-43 Thlr. p.  
 100 Wb. B.)  
 Hülsenfrüchte 1000 Kilo, Bohnen und Erbsen ohne Geschäft, Einlen  
 begehrt und ohne Angebot.  
 Kleeheu, unverändert 11 1/2 - 11 1/4, Thlr. bez, hochsein bis 12 Thlr.  
 Weis 1000 Kilo, feine Sorten ohne Angebot, 67 - 68 Thlr.  
 Lupinen 1000 Kilo, gelbe 55-56 Thlr. bez.  
 Kleesaat 60 Kilo, ohne Geschäft.

Delstaen 1000 Kilo, ohne Geschäft.  
 Erbsen 50 Kilo, bei lautendem Bedarf 10 Taler incl. bez.  
 Spiritus 10,000 Liter, 24 L. loco niedriger, Kartoffel 2 1/2, Thlr.  
 bez., Rüben 2 1/2, Thlr. bez.  
 Rüböl 50 Kilo, still.  
 Prima Soße 81, 50 Kilo, still.  
 Petroleum benzinlos, 50 Kilo, still.  
 Weizen 50 Kilo, das Angebot war im Laufe dieser Woche größer  
 als in den Vorwochen, das Geschäft beschränkt sich aber in engen  
 Grenzen, weil die Käufer Anstand nehmen, die hohen Preisen  
 der Anhaber zu acceptiren; der Umsatz betrug 225,000 Kilo.  
 In Broden und gemahlenen Mehl die Nachfrage zu den letzten  
 1/2 Wochen eine lebhaftere; Umsatz 3,000 Broden und 3500 Kilo  
 gemahlen.  
 Rübölpreß 50 Kilo, ohne Notiz.  
 Rübölmaße 50 Kilo, 51 Cent. bez. Müller's  
 Pflanzenöl 50 Kilo, ohne Notiz.  
 Kartoffeln 50 Kilo bez.  
 Kartoffeln 1000 Kilo, Spiritus 19 Thlr. bez., Brenn ohne Notiz.  
 Getreide 50 Kilo, loco hier 2 1/2 - 2 1/4, Thlr. bez.  
 Futtermehl 50 Kilo, 3 1/2 - 3 1/4, Thlr. bez.

**Der Bazar des Vereins zur Erhaltung von Frei-  
 betten für arme Kranke**  
 wird Montag den 27. und Dienstag den 28. April von  
 Morgens 10 Uhr bis Abends 6 Uhr in dem von Herrn  
 K. H. Hettner püthig bewilligten Saale des Hôtels „zur  
 Stadt Hamburg“ stattfinden, und bitten wir um rege Be-  
 theiligung an demselben. Der Vorstand.

**„IDUNA“**  
 Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungs-  
 Gesellschaft  
 in Halle a. d. S.

Wir bringen hiermit zur Kenntniss der Mitglieder unserer Gesellschaft, daß die dies-  
 jährige ordentliche Generalversammlung  
**am 16. Mai cr. Vormittags 11 Uhr**  
 in dem Saale des Gasthofs „zum Kronprinzen“  
 hiersebst abgehalten werden wird.

In Betreff der Berechtigung zur Theilnahme an der Generalversammlung verweisen  
 wir auf die Bestimmungen in §. 12 des Statuts von 1872 resp. §. 16 der Statute von  
 1863 und 1854.

Die Legitimation der theilnehmenden Mitglieder muß vor Beginn der Versamm-  
 lung durch Vorweisung der betreffenden Versicherungs-Police und der letzten  
 Prämien-Eintreibung geführt werden.

Bevollmächtigte stimmberechtigte Mitglieder haben ihren Auftrag durch beglaubigte  
 Vollmacht und die Stimmberechtigung ihres Auftraggebers durch Bescheinigung des betreffenden  
 General-Agenten nachzuweisen.

Der Eintritt in das Versammlungs-Local wird nur gegen Legitimations-  
 sarten gestattet, welche im Bureau der Gesellschaft bis spätestens am 15. Mai  
 täglich von 8-4 Uhr in Empfang genommen werden können.

**Tages-Ordnung:**  
 1) Jahresrechnung und Beschlußfassung über die zu ertheilende Entlastung;  
 2) Wahl zweier Mitglieder des Verwaltungsraths an Stelle der auscheidenden Herren  
 Dr. med. Stephan und Dr. phil. Me.  
 Von 8. Mai cr. ab wird jedem Mitglied ein Exemplar der Bilanz und der Nach-  
 weisung der Einnahmen und Ausgaben auf Verlangen im Directions-Bureau ausgehändigt.  
 Halle a. d. S., am 25. April 1874.

**Der Verwaltungsrath**  
 der Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungs-  
 Gesellschaft „Iduna“.  
 von Voss,  
 Vorsitzender.

**Der Blumen diebstahl,**  
 welchen ich am 21. d. Mts. bekannt gemacht  
 habe, ist von 2 Schülern mittelst Ueber-  
 streichens des Statets verübt worden. Die  
 Jungen haben die Blumen noch an demselben  
 Abende in verschiedenen öffentlichen Lokalen  
 verkauft, die Nacht im Freien zugebracht und  
 Tags darauf den Erbs ihren im Asyl für  
 Bedauerns bedürftigen Waisen theilweise  
 zugestiftet. Die Verhaftung der Schuldigen  
 wird erfolgen, ich habe es aber, da auch sonst  
 über Blumen diebstähle geklagt wird, für zweck-  
 mäßig, auf diese Thatsache aufmerksam zu  
 machen.  
 Halle, den 24. April 1874.  
**Der Staats-Anwalt.**

**Stechbrief.**  
 Der Zimmermann Friedrich Donath aus  
 Wittenberg, etwa 30 Jahre alt, 5 Fuß 4 Zoll  
 hoch, Haare und Bart blond, schwächlich, mit  
 kühnlich grauem Nocke bekleidet, eine gelbe  
 Ledertasche am grünen Bande umgehängt tra-  
 gend, ist des Diebstahls verdächtig. Ich bitte  
 um seine Verhaftung und Abführung an das  
 hiesige Kreis-Gericht.  
 Halle, den 25. April 1874.  
**Der Staats-Anwalt.**

Eine ft. fr. möbl. Stube an einen anst.  
 Herrn 1. Mai zu vermieten  
 alte Promenade 27.  
 Möbl. Wohnung n. Ulrichstr. 6, II.  
 Ein gut möbl. Zimmer nebst Schlafab-  
 teil an 2 anständige Herren zum 1. Mai zu  
 vermieten  
 Mannische Str. 21.  
 Eine Stube u. K. an einen anst. Herrn zu  
 vermieten  
 Leipzigerstr. 17, I. l.  
 Möbl. Stube zu vermieten  
 gr. Sandberg 4, part.  
 Möbl. Stube u. K. zu vermieten. Näh.  
 in der Exped. d. Bl.  
 Möbl. Wohnung frei n. Ulrichstr. 2.  
 Möbl. St. u. K., parterre, zu vermieten  
 Schillerhof 15, nahe am Markt.  
 3. möbl. Stube u. K. sofort zu vermieten  
 Paradeplatz 1.  
 Wuchererstr. 1 möbl. Zimmer zu verm.  
 Möbl. Stube u. Kabinett gr. Ulrichstr. 28.  
 3. möbl. Stube Weststr. 67 im Laden.  
 Ein möbl. Zimmer nebst Bett zu ver-  
 mieten  
 Kinderstr. 7, p. l.  
 Eine möbl. Stube zu vermieten. Zu er-  
 fragen  
 Schmeerstr. 30.  
 Möbl. Zimmer zu v. Landwehrstr. 8, III.  
 Fr. möbl. Stube sogleich zu verm.  
 Marting. 8, I.  
 Anst. Schlafstube Jägerplatz 8.  
 Anst. Schlafst. u. K. gr. Braubausg. 2.  
 Schlafst. m. K. Moritzstr. 3, i. D.  
 Schlafstube offen n. Schlamm 11, p.  
 2 anständige Schlafstellen mit Koffen offen  
 Martingasse 12.  
 Schlafstube mit Koff. n. Ulrichstr. 7, D.  
 Schlafstube mit Koff. n. Rittergasse 2.  
 Gut möblirte Stube und Kammer in ruh.  
 Gegend, Nähe der Universität, wird von jetzt  
 bis incl. Juli zu mieten gesucht. Gef. Off.  
 unter R. 30 an die Exp. d. Bl.  
 Eine Wittwe mit einem Sohn sucht sofort  
 oder Johannis ein Logis im Preise von 26  
 bis 30 % Pfortl. Zahl. Adr. G. M. Exp.  
 Ein Logis von 3-4 St., 4 K. u. Zubeh.  
 wird zum 1. Oct. zu mieten gesucht. Off.  
 M. B. in der Exped. niederzulegen.  
 Ein Geschäftsfloß, zum Kohlengeschäft  
 passend, nebst Wohnung wird zu mieten  
 gesucht. Näheres u. M. B. I. in der Exp.

Eine freundliche Wohnung, bestehend aus  
 2 St., 1 K., 1 R. nebst Zubehör, oder auch  
 1 St., 2 K., 1 R. nebst Zubehör, wird in  
 einem ruhigen Hause, mächtig Raum. Dvor  
 oder Königswald, zum 1. Juli zu beziehen  
 gesucht. Adressen unter B. D. in der Exp.  
 niederzulegen.

Meinen aufrichtigsten Dank dem Hantver-  
 erblichungs-Bereit für die in Standigung  
 des Grades meines Sohnes. W. H.

Ein gold. Medaillon v. d. neuen Straße  
 bis zur Scharrng. versch. Scharrng. 3.  
 Ein gold. Medaillon v. d. Leipziger nach  
 der Königstr. versch. Abzug. in der Exped.

Sonnabend Abend auf dem Steinweg ein  
 w. woll. Strumpf verl. Abzugeben gegen  
 Belohnung  
 Steinweg 49/46, part.

Eine silbergraue Affenpflanzschürbin,  
 die Pfoten halb geschoren, auf den Namen  
 „Horch“ hörend, ist entlaufen. Gegen gute  
 Belohnung abzugeben, gr. Ulrichstr. 14.

Zum Streichen, Abhüttern,  
 Hoie und Verzinnen dürfen empfindlich  
 Frau Döhl, n. Braubausgasse 24, D. part.

1 Wödhenschuh (Schwarzschuh) entlieh.  
 Wiederbringer erh. 10. Exp. Freudenplan 4.

Ein kleiner gelber Hund mit w. Vorder-  
 füßen u. w. Bieck am Kopf, auf den Namen  
 „Puffel“ hörend, ist entlaufen. Wiederbrin-  
 ger erhält eine Belohnung.  
 Böttcherstr. 2.

Enst. 1 weiße Pfandtaube und 1 braune  
 Trommeltaube. Abzugeben Derglauba 19.  
 Ein Kinder-Negenschirm stehen gebitteten.  
 Löwen-Apothete.

Hund jugelauten. Abzuholen  
 Perrenstraße 1.

Ein Hund mit Halsband ohne Stickermark  
 jugelauten. Abzuholen beim  
 Kirchener Hammer, gr. Ulrichstr. 13.

Den am vor. Sonntag Abend  
 in Reizner's Restaur. verlanst-  
 hten Negenschirm bittet der Eigen-  
 thümer zurückzubringen!

Der Wiederbringer eines zahmen schwar-  
 zen Landbiers mit weisem Kopf und hügel-  
 spitzen erhält gute Belohnung.  
 n. Sandberg 18, part.

Todes-Anzeige.  
 Heute Morgen 5 1/2 Uhr nahm Gott auch  
 unser Marichen zu sich.  
 Halle, den 27. April 1874.  
 Kolwin und Frau.

Dankagung.  
 Wir können nicht unterlassen, dem Herrn  
 Oberdoctor Hauke sowie dem Herrn Doctor  
 Böttcher für die aufs sorgfältigste angelegten  
 Verbände an dem gebrochenen Fuße unseres  
 kleinen Sohnes unsern aufrichtigsten Dank  
 auszusprechen. Durch die Praxis dieser Herren  
 Doctoren ist er vollkommen geheilt. Seien  
 diese Herren allen Eltern in solchen Fällen  
 empfohlen.  
 Maurer August Friedrich nebst Frau.

Schuttbladeplatz!  
 Auf dem Holzplage von Gemel & Müll-  
 ler am Mühlgraben 4 (neben dem Kaiser  
 Schützenhaus) wird für jede zweipännige  
 Fuhr 1 Egr. gezahlt.

**Drei herrschaftlich eingerichtete**  
 Wohnungen jede bestehend aus  
 Salon, 6 Stuben, mehreren Kam-  
 mern, Küche und completer Bade-  
 einrichtung nebst allen Bequemlich-  
 keiten sofort oder später zu ver-  
 mieten.  
 Hedwigsstraße 12.  
 Eine Wohnung von 2 St., 1 K., R. und  
 Zub. wird 1. Juli von einem Beamten zu  
 mieten gesucht. Adr. u. F. B. in d. Exp.

**Moritzwinger 7 ist die zweite**  
 herrschaftliche Etage zu vermieten  
 und 1. October zu beziehen, auf  
 Verlangen Pferde stall etc.

Zwei herrschaftl. Wohnungen, Geißstr. 48,  
 jede bestehend aus 5 heizb. Zimmern und  
 Zubehör nebst Gartenpromenade ist zu ver-  
 mieten. 1. Juli oder October zu beziehen.  
 Auskunft  
 Mühlweg 45, 1. Et.

Mühlweg 20 zwei herrschaftliche Wohnungen  
 von 6 und 7 Piecen sofort oder 1. Juli  
 billig zu vermieten, ebenfalls sofort eine  
 kleine Wohnung an kinderlose Leute.

Eine h. Wohn., 5 St. m. 3. 1. Octbr. u.  
 bez. Näh. bei  
 (H. 5413b).

**Saatenstein & Vogler hier.**

**Herrschaftliche Wohnungen zu**  
 vermieten, sofort zu beziehen  
 am Geißthor 5 l.

Eine herrschaftl. Wohnung, auf  
 Wunsch Badezimmer, Pferde stall, Wagenremise  
 und Kutschstraße zum 1. Juli zu beziehen  
 gr. Berlin 10.  
 Das. St., R., K., für 75 %, part. zu verm.  
 In Giesbigenstein Erthaber Straße 33 ist  
 die Wohnung der Frau Oberst Deeg  
 mit oder auch ohne Gartenheil - vom  
 1. Juli cr. ab event. auch schon früher zu  
 vermieten. Näheres in Halle am Markt 9.

Zwei herrschaftliche Wohnungen sind zu  
 vermieten  
 Karlstraße 3.

**Wuchererstraße 4**  
 ist die Vorlage, bestehend aus 6 heizbaren  
 Zimmern, Küche etc., zu vermieten und auf  
 Wunsch sofort zu beziehen.

**G. Hildebrandt, Maurermeister.**  
 Wohnungen sind zu vermieten, 2 Stuben,  
 2 Kammern und Küche  
 Karlstraße 4.  
 Zu vermieten sofort oder 1. Juli  
 zwei große Wohnungen  
 große Mäckerstraße 9.

Ein kleiner Laden, mit oder ohne Wohnung,  
 ist in der Klausstraße zu vermieten. Zu  
 erfragen  
 Steinböckgasse 1.

Ein Laden mit Wohnung im Centrein  
 zu vermieten  
 Wilhelmstraße 20.

Ein Laden mit Wohnung, zu jedem Ge-  
 schäft passend, den 1. Juli zu vermieten  
 Hedwigsstraße 10.

Eine Wohnung, best. aus 6 heizbaren  
 Stuben, 5 Kammern, R. etc., oder 4 heizbare  
 Stuben mit Kammern, zum 1. Juli zu be-  
 ziehen  
 Gartengasse 10.

Vor dem Geißthor 6b ist das Parterre,  
 herrschaftlich eingerichtet, sofort oder 1. Juli  
 zu vermieten.

Eine Wohnung, Stube, K. und R. verm.  
 an kinderl. Leute für 40 % Langeg. 31 b.

Eine freundl. möbl. Stube ist zum 1. Mai  
 zu verm.  
 Breitestr. 32, part.

**2 Garcon-Logis 1. Mai a. Markt 7.**  
 Ein möbl. Stube, nahe der Bahn, ist an  
 einen Herrn zu vermieten.  
 Magdeb. Str. 46, II. links.

**Fr. m. St. u. K. verm. gr. Braubausg. 26.**  
 Möbl. Stube verm. Rüttelstraße 1, I.  
 Eine möblirte Stube zu vermieten  
 Markt 56.

Ein gut möbl. Zimmer nebst Schlafab-  
 teil an 2 anständige Herren zum 1. Mai zu  
 vermieten  
 Mannische Str. 21.  
 Eine Stube u. K. an einen anst. Herrn zu  
 vermieten  
 Leipzigerstr. 17, I. l.  
 Möbl. Stube zu vermieten  
 gr. Sandberg 4, part.  
 Möbl. Stube u. K. zu vermieten. Näh.  
 in der Exped. d. Bl.  
 Möbl. Wohnung frei n. Ulrichstr. 2.  
 Möbl. St. u. K., parterre, zu vermieten  
 Schillerhof 15, nahe am Markt.  
 3. möbl. Stube u. K. sofort zu vermieten  
 Paradeplatz 1.  
 Wuchererstr. 1 möbl. Zimmer zu verm.  
 Möbl. Stube u. Kabinett gr. Ulrichstr. 28.  
 3. möbl. Stube Weststr. 67 im Laden.  
 Ein möbl. Zimmer nebst Bett zu ver-  
 mieten  
 Kinderstr. 7, p. l.  
 Eine möbl. Stube zu vermieten. Zu er-  
 fragen  
 Schmeerstr. 30.  
 Möbl. Zimmer zu v. Landwehrstr. 8, III.  
 Fr. möbl. Stube sogleich zu verm.  
 Marting. 8, I.  
 Anst. Schlafstube Jägerplatz 8.  
 Anst. Schlafst. u. K. gr. Braubausg. 2.  
 Schlafst. m. K. Moritzstr. 3, i. D.  
 Schlafstube offen n. Schlamm 11, p.  
 2 anständige Schlafstellen mit Koffen offen  
 Martingasse 12.  
 Schlafstube mit Koff. n. Ulrichstr. 7, D.  
 Schlafstube mit Koff. n. Rittergasse 2.  
 Gut möblirte Stube und Kammer in ruh.  
 Gegend, Nähe der Universität, wird von jetzt  
 bis incl. Juli zu mieten gesucht. Gef. Off.  
 unter R. 30 an die Exp. d. Bl.  
 Eine Wittwe mit einem Sohn sucht sofort  
 oder Johannis ein Logis im Preise von 26  
 bis 30 % Pfortl. Zahl. Adr. G. M. Exp.  
 Ein Logis von 3-4 St., 4 K. u. Zubeh.  
 wird zum 1. Oct. zu mieten gesucht. Off.  
 M. B. in der Exped. niederzulegen.  
 Ein Geschäftsfloß, zum Kohlengeschäft  
 passend, nebst Wohnung wird zu mieten  
 gesucht. Näheres u. M. B. I. in der Exp.

Ein freundliche Wohnung, bestehend aus  
 2 St., 1 K., 1 R. nebst Zubehör, oder auch  
 1 St., 2 K., 1 R. nebst Zubehör, wird in  
 einem ruhigen Hause, mächtig Raum. Dvor  
 oder Königswald, zum 1. Juli zu beziehen  
 gesucht. Adressen unter B. D. in der Exp.  
 niederzulegen.

Meinen aufrichtigsten Dank dem Hantver-  
 erblichungs-Bereit für die in Standigung  
 des Grades meines Sohnes. W. H.

Ein gold. Medaillon v. d. neuen Straße  
 bis zur Scharrng. versch. Scharrng. 3.  
 Ein gold. Medaillon v. d. Leipziger nach  
 der Königstr. versch. Abzug. in der Exped.

Sonnabend Abend auf dem Steinweg ein  
 w. woll. Strumpf verl. Abzugeben gegen  
 Belohnung  
 Steinweg 49/46, part.

Eine silbergraue Affenpflanzschürbin,  
 die Pfoten halb geschoren, auf den Namen  
 „Horch“ hörend, ist entlaufen. Gegen gute  
 Belohnung abzugeben, gr. Ulrichstr. 14.

Zum Streichen, Abhüttern,  
 Hoie und Verzinnen dürfen empfindlich  
 Frau Döhl, n. Braubausgasse 24, D. part.

1 Wödhenschuh (Schwarzschuh) entlieh.  
 Wiederbringer erh. 10. Exp. Freudenplan 4.

Ein kleiner gelber Hund mit w. Vorder-  
 füßen u. w. Bieck am Kopf, auf den Namen  
 „Puffel“ hörend, ist entlaufen. Wiederbrin-  
 ger erhält eine Belohnung.  
 Böttcherstr. 2.

Enst. 1 weiße Pfandtaube und 1 braune  
 Trommeltaube. Abzugeben Derglauba 19.  
 Ein Kinder-Negenschirm stehen gebitteten.  
 Löwen-Apothete.

Hund jugelauten. Abzuholen  
 Perrenstraße 1.

Ein Hund mit Halsband ohne Stickermark  
 jugelauten. Abzuholen beim  
 Kirchener Hammer, gr. Ulrichstr. 13.

Den am vor. Sonntag Abend  
 in Reizner's Restaur. verlanst-  
 hten Negenschirm bittet der Eigen-  
 thümer zurückzubringen!

Der Wiederbringer eines zahmen schwar-  
 zen Landbiers mit weisem Kopf und hügel-  
 spitzen erhält gute Belohnung.  
 n. Sandberg 18, part.

Todes-Anzeige.  
 Heute Morgen 5 1/2 Uhr nahm Gott auch  
 unser Marichen zu sich.  
 Halle, den 27. April 1874.  
 Kolwin und Frau.

Dankagung.  
 Wir können nicht unterlassen, dem Herrn  
 Oberdoctor Hauke sowie dem Herrn Doctor  
 Böttcher für die aufs sorgfältigste angelegten  
 Verbände an dem gebrochenen Fuße unseres  
 kleinen Sohnes unsern aufrichtigsten Dank  
 auszusprechen. Durch die Praxis dieser Herren  
 Doctoren ist er vollkommen geheilt. Seien  
 diese Herren allen Eltern in solchen Fällen  
 empfohlen.  
 Maurer August Friedrich nebst Frau.

Schuttbladeplatz!  
 Auf dem Holzplage von Gemel & Müll-  
 ler am Mühlgraben 4 (neben dem Kaiser  
 Schützenhaus) wird für jede zweipännige  
 Fuhr 1 Egr. gezahlt.

**General-Versammlung**  
 des  
**Halle'schen Turnvereins**  
 und der  
**freiw. Turner-Feuerwehr**  
 Sonnabend den 2. Mai in der Turn-  
 Halle.  
 Der Vorstand.

Die Kaiserl. und Königl.  
**Hof-Chocoladen-Fabrik**  
von  
**Gebrüder Stollwerck**  
in **Cöln** übergab den Verkauf ihrer vorzüglichen Fabrikate in Halle den Herren **C. F. Baentsch, C. H. Wiebach, C. Eugling** und **Conditor Tankmar Enke.**

**Maitrank,**

à Flasche 7½ und 10 *Sgr.*, ein feicht  
**Otto Thiem.**

Frischer **Jungfern-Haag** in zarten Waben, feinsten **Blüthen-Schleiberrhonig** in Gläsern, auf dem Marke und im **Waisenhause** beim **Häner Schotte.**

Gute **Kieler Sprotten**, prachtvolle große **Kieler Rüklinge**, sauren **Al in Gesele**, große **sette Straß. Brätheringe** ertheilt

**Sette edle Bimburger Käse**, à Stück 4 *Sgr.*, vollstättigen **Schweizerkäse** bei

**Boltze.**

Frische **Kieler Fettbündlinge** empfiehlt

billigst **W. Ahmann**, gr. Ulrichstr. 28.  
Am heutigen Tage eröffne ich meine **Speise-wirtschaft**. Desgleichen giebt es heute **Abend Salzknogen** mit **Sauerlohl**. Täglich fertigen **Kaffee** mit **Augen.**

**G. Schütz**, gr. Ulrichstr. 52, im Keller.

**Maßpreksteinen,**

von der **Grube Delbrück** offerirt zum billigsten Preise

**A. Proepper**, am Bahnhof 8.

**Briquetts,** à Hundert 8 *Sgr.*  
**Brumswarte** 16.

**Gartenland**

ist noch zu haben  
**Schloßberg** 4, **D. Künzel.**

Täglich frisch geschochener **Spargel**

**Merseburger Chaussee** 9.

**Geld** auf Werthpapiere, Betten u. Klei-

rungsstücke leiht  
**W. Mecherheim**,

gr. Ulrichstr. 47 (alt. Dessauer),  
3 Treppen.

1700 % zum 1. Juli c. auf erste Hypo-

thek auszuliehen. Zu erfragen

Geisthof 16, II.

2-2500 % auf 1. Hypothek 1. Juni

auszuliehen. Zu erfr. in d. Exped. d. Bl.

Leere Kisten sind zu verkaufen bei

**L. Enke**, gr. Ulrichstr. 56.

Zu verkaufen gutgeh. moderne **Rußbaum-**

u. **Wahagenim** zu 2 *St.* **Sandwehser** 8, p.

Ein **Regenbod** mit **Wagen** und **Wächter**

billig zu verkaufen gr. **Berlin** 10, 1 *Et.*

**Joseph**, wach., gr. **Drao**, verk. II. **Wollstr.** 2.

**Bau-Terrains**

in beliebiger Größe und besser Lage  
Halle's sind unter günstigen Be-

dingungen zu verkaufen. Situa-

tionäpläne liegen zur Einsicht.  
**Lokal-Comptoir Halle a. d. S.**

**Merzenich & Co.,**  
**Markt** 1.

Große **Ulrichstr.** 47, im alten **Dessauer**,

**Ein- und Verkauf** tragbarer **Kleidungsstücke**,  
**Wäbelen**, **Beuten**, **Wäsche**, **Schuhwerk**, **ganzen**  
**Nachlässen** u. dgl. m. unter **solcher Berechnung**  
von **W. Verbig.**

Eine **Villa mit Garten**

für ca. 20,000 *Th.*, bei **Halle** oder **Leipzig**  
gelegen, wird

zu **kaufen** gesucht  
und **Offerten** sub **B. 3.** # 10 **posto rest.**  
**Halle** **Bahnhof** erbeten.

Ein wenig **gebrauchter Geldschrank** von

mittlerer Größe wird **sofort** zu **kaufen** gesucht.  
**Gef. Offerten** sub **B. 5409** b an **Hausen-**  
**stein & Vogler** hier erbeten.

Ein **noch ganz guter Kinderwagen** zu

**kaufen** gesucht. **Offerten** unter **A.** in der  
Expedition d. Bl. erbeten.

**Gebrannten Kaffee**, rein schmeckend, à Pfd. 15 u. 16 *Sgr.*  
**Zuckern** n. **Kade** in **Erden** à Pfd. 4½, *Sgr.*,  
do. **gem.**, 7 Pfd. pr. 1 *Sgr.* empfiehlt  
**Aug. Apelt**, **Leipzigerstr.** 8.

**Alten Nordhäuser Kornbranntwein** sowie sämtliche **Aquavite** und  
**Liqueure** in **Originalfässern** und **kleineren Gebinden** billigt bei  
**Aug. Apelt**, **Leipzigerstraße** 8.

**Stroh Hüte** für Herren, Damen und Kinder in allen Genres  
empfiehlt die **Hutfabrik von August Berger.**  
**Filz Hüte** für Herren und Knaben in den neuesten Façons  
in der **Hutfabrik von August Berger.**  
Reparaturen an **Filz- und Seidenhüten.**

**Fr. Schultze, Englische Schuhfabrik,**  
**Detail-Verkauf gr. Steinstraße 17.**  
Bestellungen nach **Maß** werden in kürzester Zeit, stets nach den neuesten  
Mustern, in **eleganter gediegener Arbeit**, zu den **billigsten Preisen** effectuirt.  
Depot von **leder-Creme** vorzüglich zur **Conservirung** aller **seinen**, **feine** **Wische**  
ertragenden **lederarten**, zum **Fabrikpreise.**

**Jacob Broich's Weinhandlung.**  
**Gute und billige Weine.**  
**Vorzügliche Küche.**  
**Täglich frische Maibowle.**

**Herm. Britting,**  
**Rathausgasse 6 in Halle a. S.,**  
**Speditions- u. Commissions-Geschäft.**  
Waaren werden nach allen Orten **prompt** und **billigt** expedirt, sowie **Vor-**  
**schüsse** dem **Werth** entsprechend in jeder **Größe** gegahlt.  
Meine **großen Lageräume** und **Böden** empfiehe unter **billigen Lagerpreisen**  
zur **gefälligen Benutzung.**

**Wir empfehlen uns zur Besorgung aller in**  
**das Bankfach schlagenden Geschäfte.**  
**Thüringische Discountbank,**  
**Schmidt & Co.**  
Die **Schlesische Sparkasse** verzinst **Einlagen**  
mit **4 pCt. pro anno.** **Annahme** hier **durch die**  
**Thüringische Discountbank,**  
**Schmidt & Co.**

**Sing-Academie.**  
Dienstag den 28. April Abends 6 Uhr **Uebung** des **Elias** von **Mendelssohn**  
im **Saale** der **Volksschule.**  
Anmeldung neuer **Mitglieder** bei **Herrn Musikdir. Voretzsch**, **Wilhelmstrasse** 5.  
**Der Vorstand.**

In **Giebichenstein** oder **äbnlicher Lage** bei  
**Halle** wird ein **Haus** mit **Garten** zu **kaufen**  
gesucht, den 1. **October** cr. zu **besetzen.** **Of-**  
**ferenten** sind **umgehend** an die **Annuncien-Expe-**  
**dition** von **Hausstein & Vogler** in **Mag-**  
**deburg** unter **Chiffre** **H. 51255** einzulanden.

**Pelzsachen**  
übernimmt zum **Conserviren**  
**Zul. Wische**, **Leipzigerstraße** 98.  
Ein **Student** wünscht **Klavierunterricht**  
oder in den **Gymnasialfächern** **Nachhilfe** zu  
ertheilen. Näheres in der **Exped. d. Bl.**  
Hierdurch **erlaube** ich mir mitzutheilen, daß  
ich, wie **früher**, **größeren** und **kleineren** **Mäd-**  
**chen** **Unterricht** in **allen weiblichen Handar-**  
**beiten** ertheile. Um **Anmeldungen** bitte  
**Anna Ludwig**,  
am **Richtiger** 15, bei **Herrn Rechnungsrath**  
**Salle.**  
Junge **Kaufleute** jungen **Theilnehmer** an  
engl. oder **franz. Unterr.** **Königspl.** 6, p. r.  
Alle **Namensänderer** wird **angewiesen.**  
Zu **erfragen** **Dachritzgasse** 14, 1 *Et.*  
Eine **Dame** wünscht sich **einer** **andern** **Caue**  
oder **Familie** anzuschließen zur **balbigen** **W. ie**  
nach **Sorden.** Das **Nähere**  
**Domplatz** 5, 1 *Et.*  
Reinliche, **liebvolle** Leute, welche **gern** ein  
kleines **Kind** in **Pflege** nehmen **wollen**, mögen  
sich **melben**  
vor dem **Steinhor**, **Grünstr.** 1, 2 *Et.*

Ein **Wugmacherin** sucht in u. auß-  
dem **Hause** **Beschäftigung** **Gräfsweg** 17, 1. *Et.*  
**Wäsche** wird **sonder** **gepläut** und **ge-**  
**breunt.** **Daher** mehrere **keine** **Häuler**  
zum **Nachweh.** **H. Ulrichstr.** 8.  
**Stellmachergesellen** auf **Kassen** sucht  
**sofort** **G. Gebhardt**, **Steinweg** 12.  
Ich **suche** für **meine** **Fischerei**  
auf **glatte** **weiße** **Arbeit** **nach** **einen**  
**tüchtigen** **Arbeiter**, **gleichviel** ob  
**Meißer** oder **Geselle**, und **sichere**  
**dauernde** **Beschäftigung** zu.  
**Heinrich Lampe.**  
Einen **Walergehülfen** sucht  
**A. Sauer**, **Kaulenberg** 3.  
Gesucht werden **nach** **auswärts**  
**2 tüchtige** **Schmiedegesellen**,  
**1 dergl. Maschinenfchloffer**,  
aber **nur** **solche**, **wollen** **sich** **heute**  
**meld.** **Hotel** **Leipzigerstr.** 41, b. **W.**

Zum **balbigen** **Antritt** **suchen** für  
**Comptoir** **einen** **Lehrling**  
**C. G. Lincke & Co.,**  
**Wäbnerhölze** 3.  
Ein **Arbeiter** auf **leichte** **Arbeit** wird  
**dauernd** **beschäftigt** **Spitze** 22.  
2-3 **Lehrbuben** werden **zum** **sofortigen**  
**Antritt** **bei** **hohem** **Lohn** **gesucht** in der  
**Korfbad** von  
**Singbad & Schuchardt**, **Geisthof** 9.

Ein **gewandter** **ehrlicher** **Mann** findet  
in  
**Comptoirbote**  
**sofort** **Stellung.** **Offerten** unter **A. B. Nr.** 1037 **sind**  
**niederzulassen** in der **Annuncien-Exped.** von  
**Rudolf** **Mosse** in **Halle** a. *S.*, **Brü-**  
**derstraße** 14, 1 *Et.*  
Ein **Lehrbube** wird **gesucht**, **Lohn**  
**3-4 %** **pro** **Woche.** **Zu** **melden** **früh** **7-8**,  
**Nachm.** **6-7** **Uhr** **Schule**, **2a, b. Schent.**  
Ein **Bursche** zu **leichter** **Arbeit**  
wird **gesucht** **Leipzigerstr.** 15.  
Ein **häufiger** **Bursche** zu **leichter** **Arbeit**  
gesucht **D. Marschbauten**, **Leipzigerstr.** 5.  
Für **Küche** und **Haushalt** **suche** **ich** **bei**  
**hohem** **Lohn** **ein** **anständiges** **Mädchen** **zum**  
**sofortigen** **Antritt.** **Auguste** **Wisch**,  
**Firma:** **Tornow**, **Kleinstr.** 20.  
Ein **fl. Hauemädchen** wird **zum** **sofortigen**  
**Antritt** **bei** **gutem** **Lohn** **gesucht.**  
**Ida Kohl**, **Leipzigerstr.** 47.  
Ein **ercentliches** **Kindermädchen** in **gehe-**  
**nen** **Nahen** wird **bei** **gutem** **Lohn** **gesucht**  
**Merseburger Chaussee** 11 b.  
**Mädchen**, **aus** u. **Wesermädechen** **sucht** **rei**  
**hoch** **Lehn** **fr. Fiedinger**, **H. Schlam** 3.  
Ein **anständiges** **junges** **Mädchen**, **welches**  
**das** **Kochen** **lernen** **will**, **sann** **ich** **melben**  
**Bad** **Witzsch** **bei** **Halle.** **Saufohn.**  
Eine **Maschinennäherin** (**Woeber**,  
**Wilson**), **tüchtig** in **Wäsche** **gegenständern** **findet**  
bei **höchstem** **Lohn** **Wsch.** **Schneuerstr.** 24, II.  
Eine **geübte** **Maschinennäherin** auf  
**Herrenarbeit** **sucht** **bei** **gutem** **Lohn** **und**  
**dauernder** **Beschäftigung**  
**Känger**, **Geiststraße** 56.  
Im **Nähren** **geübte** **Mädchen** **finden** **dauernde**  
**Beschäftigung** **Schülerhof** 12, 1 *Et.*  
Eine **Maschinennäherin** auf **Herren-**  
**arbeit** **sucht** **Wöbnerstr.** 12. **Erang.**  
Junge **Mädchen**, **die** **das** **Schneidern** **gründl.**  
**erl.** **wollen**, **werden** **nach** **angen.** **Schuberg** 3.  
**Nähmädchen** **sucht** **Wäßberg** 5.  
Ein **erb.** **Mädchen**, **im** **Alter** **von** **16-18**  
**Jahren**, **zur** **hänlichen** **Arbeit** **u.** **bei** **Kind-**  
**er** **sucht** **Leipzigerstr.** 3, 3 *Et.*  
Ein **anständiges** **Mädchen**, **im** **Nähren** **geübt**,  
**findet** **sofort** **dauernde** **Beschäftigung**  
**Kanengasse** 31b, **part.**

Ein **recht** **ordentl.** **unabhängige**  
**Frau** **oder** **Mädchen** **wird** **als** **Auf-**  
**wartung** **sofort** **gesucht**  
gr. **Steinstr.** 70, 1.

Eine **erfahren** **Wirtschafterin** und **eine**  
**perf. Kochmamsell** **von** **ausw.** **indem** **balbtig**  
**St.** **durch** **Frau** **Wah.** **Brummslag** 11.  
Ein **alt.** **Mädchen**, **welch** **s** **im** **Gesicht** **ist**,  
**sucht** **4** **Mon.** **oder** **Jahr** **in** **irgend** **e. Gesch.**  
**St.** **durch** **Frau** **Wah.** **Brummslag** 11.  
Ein **anzl.** **Mädchen** **sucht** **sofort** **einen** **Dienst**  
**durch** **Frau** **Robustein**, **Trödel** 8.

**Stadt-Theater.**  
Dienstag den 28. April.  
18. **Vorstellung** im **Alteueren.**  
**Gastspiel** des **Herrn Melus** von **Stadthor-**  
**ter** zu **Magdeburg.**  
Zum 1. **Male.** **Neu!**  
**Das Glocken des Cremiten.**  
**Kennlich** **oper** **in** **3** **Acten** **von** **Wallard.**  
**Da** **Herr** **Melus** **nur** **dies** **eine** **W. l.** **hier**  
**posieren** **kann**, **so** **finden** **fernere** **Wiederhol-**  
**ungen** **dieser** **Oper** **in** **dieser** **Saison** **nicht**  
**statt.**  
**Mittwoch** **den** **29. April**  
**Abend** **das** **Theater** **geschlossen.**

**Weintraube.**  
Dienstag den 28. April.  
**Grosses Concert**  
Anfang 3½ *Uhr.* **Entrée** 3 *Sgr.* **W. Halle.**  
**Allgem. D. A. Verein.**  
Mittwoch den 29. April Abends 8 *Uhr*  
geschlossene **Mitglieder-Versammlung**  
im **Schwan.**  
**Dienstmann-Versammlung**  
der **Concessionirten** u. **Selbständigen**  
Dienstag den 28. April Abends 8 *Uhr*  
im **„Schwan“** gr. **Steinstraße.**  
**Volkstüde**, **H. Klausstraße** 5.  
Dienstag: **Gruppen** **mit** **Witzsch.**  
**Wasserstand** der **Saale** **bei** **Troscha.**  
Am 26. April **Abds.** am **Unterr.** 1 *W.* 20 *C*  
Am 27. April **Wds.** am **Unterr.** 1 *W.* 20 *C*

Für die **Redaction** **verantwortlich** **D. Vertram** — **Druck** **der** **Buchdruckerei** **des** **Waisenhauses.**

Ein **gewandter** **ehrlicher** **Mann** findet  
in  
**Comptoirbote**  
**sofort** **Stellung.** **Offerten** unter **A. B. Nr.** 1037 **sind**  
**niederzulassen** in der **Annuncien-Exped.** von  
**Rudolf** **Mosse** in **Halle** a. *S.*, **Brü-**  
**derstraße** 14, 1 *Et.*  
Ein **Lehrbube** wird **gesucht**, **Lohn**  
**3-4 %** **pro** **Woche.** **Zu** **melden** **früh** **7-8**,  
**Nachm.** **6-7** **Uhr** **Schule**, **2a, b. Schent.**  
Ein **Bursche** zu **leichter** **Arbeit**  
wird **gesucht** **Leipzigerstr.** 15.  
Ein **häufiger** **Bursche** zu **leichter** **Arbeit**  
gesucht **D. Marschbauten**, **Leipzigerstr.** 5.  
Für **Küche** und **Haushalt** **suche** **ich** **bei**  
**hohem** **Lohn** **ein** **anständiges** **Mädchen** **zum**  
**sofortigen** **Antritt.** **Auguste** **Wisch**,  
**Firma:** **Tornow**, **Kleinstr.** 20.  
Ein **fl. Hauemädchen** wird **zum** **sofortigen**  
**Antritt** **bei** **gutem** **Lohn** **gesucht.**  
**Ida Kohl**, **Leipzigerstr.** 47.  
Ein **ercentliches** **Kindermädchen** in **gehe-**  
**nen** **Nahen** wird **bei** **gutem** **Lohn** **gesucht**  
**Merseburger Chaussee** 11 b.  
**Mädchen**, **aus** u. **Wesermädechen** **sucht** **rei**  
**hoch** **Lehn** **fr. Fiedinger**, **H. Schlam** 3.  
Ein **anständiges** **junges** **Mädchen**, **welches**  
**das** **Kochen** **lernen** **will**, **sann** **ich** **melben**  
**Bad** **Witzsch** **bei** **Halle.** **Saufohn.**  
Eine **Maschinennäherin** (**Woeber**,  
**Wilson**), **tüchtig** in **Wäsche** **gegenständern** **findet**  
bei **höchstem** **Lohn** **Wsch.** **Schneuerstr.** 24, II.  
Eine **geübte** **Maschinennäherin** auf  
**Herrenarbeit** **sucht** **bei** **gutem** **Lohn** **und**  
**dauernder** **Beschäftigung**  
**Känger**, **Geiststraße** 56.  
Im **Nähren** **geübte** **Mädchen** **finden** **dauernde**  
**Beschäftigung** **Schülerhof** 12, 1 *Et.*  
Eine **Maschinennäherin** auf **Herren-**  
**arbeit** **sucht** **Wöbnerstr.** 12. **Erang.**  
Junge **Mädchen**, **die** **das** **Schneidern** **gründl.**  
**erl.** **wollen**, **werden** **nach** **angen.** **Schuberg** 3.  
**Nähmädchen** **sucht** **Wäßberg** 5.  
Ein **erb.** **Mädchen**, **im** **Alter** **von** **16-18**  
**Jahren**, **zur** **hänlichen** **Arbeit** **u.** **bei** **Kind-**  
**er** **sucht** **Leipzigerstr.** 3, 3 *Et.*  
Ein **anständiges** **Mädchen**, **im** **Nähren** **geübt**,  
**findet** **sofort** **dauernde** **Beschäftigung**  
**Kanengasse** 31b, **part.**

Ein **recht** **ordentl.** **unabhängige**  
**Frau** **oder** **Mädchen** **wird** **als** **Auf-**  
**wartung** **sofort** **gesucht**  
gr. **Steinstr.** 70, 1.

Eine **erfahren** **Wirtschafterin** und **eine**  
**perf. Kochmamsell** **von** **ausw.** **indem** **balbtig**  
**St.** **durch** **Frau** **Wah.** **Brummslag** 11.  
Ein **alt.** **Mädchen**, **welch** **s** **im** **Gesicht** **ist**,  
**sucht** **4** **Mon.** **oder** **Jahr** **in** **irgend** **e. Gesch.**  
**St.** **durch** **Frau** **Wah.** **Brummslag** 11.  
Ein **anzl.** **Mädchen** **sucht** **sofort** **einen** **Dienst**  
**durch** **Frau** **Robustein**, **Trödel** 8.

**Stadt-Theater.**  
Dienstag den 28. April.  
18. **Vorstellung** im **Alteueren.**  
**Gastspiel** des **Herrn Melus** von **Stadthor-**  
**ter** zu **Magdeburg.**  
Zum 1. **Male.** **Neu!**  
**Das Glocken des Cremiten.**  
**Kennlich** **oper** **in** **3** **Acten** **von** **Wallard.**  
**Da** **Herr** **Melus** **nur** **dies** **eine** **W. l.** **hier**  
**posieren** **kann**, **so** **finden** **fernere** **Wiederhol-**  
**ungen** **dieser** **Oper** **in** **dieser** **Saison** **nicht**  
**statt.**  
**Mittwoch** **den** **29. April**  
**Abend** **das** **Theater** **geschlossen.**

**Weintraube.**  
Dienstag den 28. April.  
**Grosses Concert**  
Anfang 3½ *Uhr.* **Entrée** 3 *Sgr.* **W. Halle.**  
**Allgem. D. A. Verein.**  
Mittwoch den 29. April Abends 8 *Uhr*  
geschlossene **Mitglieder-Versammlung**  
im **Schwan.**  
**Dienstmann-Versammlung**  
der **Concessionirten** u. **Selbständigen**  
Dienstag den 28. April Abends 8 *Uhr*  
im **„Schwan“** gr. **Steinstraße.**  
**Volkstüde**, **H. Klausstraße** 5.  
Dienstag: **Gruppen** **mit** **Witzsch.**  
**Wasserstand** der **Saale** **bei** **Troscha.**  
Am